

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 64 (2002-2003)
Heft: 8: Tagesschule Passugg

Artikel: Churer Schuldirektor nimmt Stellung
Autor: Tscholl, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Churer Schuldirektor nimmt Stellung

Von den Anfängen der Schule in Araschgen zur Tagesschule in Passugg

1981 haben sich die Stadt Chur und die Gemeinden Churwalden und Malix für die Führung einer Primar- und Hilfsschule in Passugg-Araschgen zu einem öffentlich-rechtlichen Gemeindeverband zusammengeschlossen. Die Anfänge dieser Schule gehen aber zumindest bis ins beginnende 19. Jahrhundert zurück. Urkundlich belegt ist, dass die Stadt Chur bereits im Jahre 1817 jährliche Beiträge an die Schule in Araschgen bezahlte. 1836 reichte die «Kommission zur Begründung und Einrichtung der Araschgerschule» beim Erziehungsrat des Kantons Graubünden eine Bittschrift zur Unterstützung und Gewährung eines Beitrages für die Schule in Araschgen ein. Darin wurde auf die misslichen Schulverhältnisse hingewiesen und der Vorschlag gemacht, mit einem Gesamtaufwand von 1'000 Gulden auf Malixergebiet ein Haus zu kaufen, um darin eine zweckmässige Schulstube, ein Zimmer für den Lehrer und eine ordentliche Wohnung für eine kleine Haushaltung einzurichten. In der Folge befassten sich Regierung und Erziehungsrat des Kantons Graubünden und die Behörden der Gemeinden immer wieder mit dieser Schule. Dabei ging es vornehmlich um die Errichtung geeigneter Bauten und Einrichtungen sowie um die Verteilung der Kosten und um die

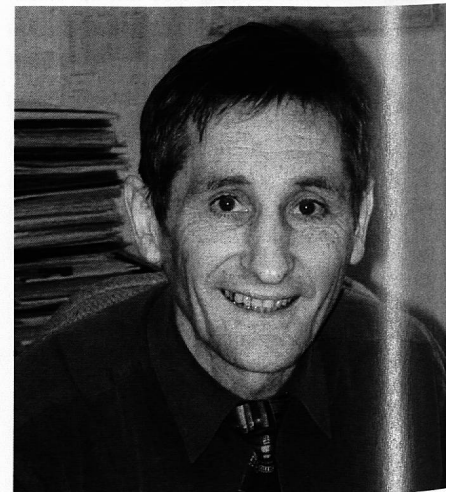
Aufsicht über die Schule. 1915 wurde das heutige Schulhaus auf Gebiet der Gemeinde Churwalden gebaut. An die Baukosten leistete Churwalden 3/6, Chur 2/6 und Malix 1/6. Dies entsprach ungefähr dem Verhältnis der Schülerzahlen aus diesen drei Gemeinden. Der Weiterbestand der Schule war aufgrund der zeitweise sehr tiefen Schülerzahlen verschiedentlich in Frage gestellt. Es gab Jahre, in denen mehr als 50 Kinder diese Schule besuchten.

Die Bedeutung der Tagesschule in Passugg

Im Frühjahr 2002 haben die Verbandsgemeinden der Einrichtung einer Tagesschule versuchsweise für die drei Schuljahre 2002/2003 bis 2005/2006 zugestimmt. Dabei war für alle klar, auch für die Initianten, dass es vorab um die Erhaltung der Primarschule in Passugg geht. In der relativ kurzen Zeit bis zum Beginn des Schuljahres 2003/2004 wurden 7 Kinder, welche nicht im Gebiet des Schulverbandes wohnen, angemeldet. Für das kommende Schuljahr 2003/2004 ist aufgrund der jetzigen Meldungen mit einer Erhöhung der Zahl der «auswärtigen» Tagesschülerinnen und Tagesschüler auf 11 bis 13 zu rechnen. Dies entspricht den Erwartungen des Schulrates des Schulverbandes. Inzwischen planen weitere Schulen mit ähnlichen existenziellen Sorgen die Einführung eines Tages-

schulmodells. Es ist für mich klar, dass mit der Tagesschule in Passugg der Bedarf für die umfassende familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Chur nicht abgedeckt ist. Die Stadtschule Chur hat im Januar 2003 die Eltern aller Kinder, welche im Schuljahr 2003/2004 die Primarschule oder eine Kleinklasse dieser Stufe besuchen, schriftlich befragt. Die erste Auswertung bestätigt die Erfahrungen, welche die Stadt mit den bestehenden drei Kindertagesstätten macht. Die Zahl der Eltern, welche für ihre Kinder regelmässige ganztägige Betreuung suchen, ist relativ gering. Gefragt sind massgeschneiderte Angebote in nächster Nähe der Schulhäuser. Das kann und will die Tagesschule in Passugg nicht bieten. Sie ist aber eine gute, kostengünstige Alternative zu privaten Tagesschulen.

Franz Tscholl, Direktor Stadtschule Chur



Vergleich Schülerzahlen Primarschulverband Passugg-Araschgen

Gemeinde	1979/1980	1986/1987	1991/1992	1996/1997	2001/2002	2002/2003
Chur	15	6	16	23	8	11 ¹
Churwalden	29	9	5	7	5	3
Malix	2	0	0	0	0	2 ²
Andere	0	0	0	0	0	2
Total	46	15	21	30	13	18 ³

¹ davon 4 Tagesschüler, welche nicht im Gebiet des Schulverbandes wohnen

² davon 1 Tagesschüler, welche nicht im Gebiet des Schulverbandes wohnt

³ davon 7 Tagesschüler, welche nicht im Gebiet des Schulverbandes wohnen